

Wortgottesdienst der Begräbnismesse (Einführung, Kyrie-Rufe, Tagesgebet, Fürbitten und Hinweise zur Schriftlesung). Darüber hinaus finden sich jeweils ein Vorschlag für die Einladung zum Herrengebet und der Verweis auf eine geeignete Präfation. Das Heft wird sicherlich von vielen Seelsorgern dankbar begrüßt werden, da es gute Dienste leistet. J. Schmitz

STARY, Othmar: *Fürbitten und Einführungsworte zu den Gedenktagen und Festen der Heiligen*. Graz, Wien, Köln 1983: Styria Verlag. 214 S., geb., DM 34,-.

NORDHUES, Paul: *Kleines Fürbittbuch*. Fünfte erweiterte Auflage. Paderborn 1981: Verlag Bonifatius-Druckerei. 204 S., Plastikeinband, DM 16,80.

Der Verfasser des ersten Buches, Benediktiner der Abtei Seckau, hat bereits drei andere Bände mit Fürbitten und Einführungsworten für die Sonntage, die Festzeiten und die Wochentage des Kirchenjahres veröffentlicht. Diesmal bietet er Vorschläge und Beispiele für die Gedenktage und Feste der Heiligen auf der Grundlage der Regionalkalender für die Bistümer des deutschen Sprachraumes. Die Fürbitten richten sich nach den Lesungen, die das deutsche Lektionar für die betreffenden Tage angegeben hat, obwohl auch andere Auswahlmöglichkeiten bestehen. Die kurzen Einführungen wollen mit den wichtigsten biographischen Daten des jeweiligen Heiligen vertraut machen und die Bedeutung des Gefeierten für Kirche und Gemeinde aufzeigen. Als Quelle dienten der von J. Torsy herausgegebene „Große Namenstagskalender“ sowie „der große Wochentags-Schott“. Der Text der Fürbitten ist zeitgemäß formuliert, ohne modischen Torheiten zu erliegen. Durch mehr Variation in der Struktur hätten sie freilich noch abwechslungsreicher ausfallen können.

Das bewährte kleine Fürbittbuch von Bischof Nordhues ist in seiner 5. Auflage um 37 Fürbittformulare vermehrt und in den Gebetsintentionen aktualisiert worden. Neben den allgemeinen Fürbitten – der umfangreichste Teil – bietet es Fürbitten für die Advents-, Weihnachts-, Buß- und Osterzeit, für die Christus-, Marien-, Heiligen- und Engelfeste sowie Fürbitten in verschiedenen Anliegen. Die erhebliche Erweiterung des Stichwortregisters erleichtert den Gebrauch des Buches und schafft bessere Möglichkeiten für eine abwechslungsreichere Kombination von Fürbitten aus verschiedenen Formularen. Der Verfasser befolgt genau die Richtlinien über das Fürbittgebet vom 17. 4. 1966, was Zahl und Inhalt der einzelnen Fürbitten angeht. Die erste ist für die Anliegen der Gesamtkirche, die zweite für die Völker und Staaten, die dritte für jene, die unter einer Not leiden und die vierte für die anwesende Gemeinde. Die Texte sind knapp und nüchtern formuliert, so daß die Gefahr des Verschleißes geringer sein dürfte. Zu begrüßen ist das kleine Format des Büchleins, das leicht überallhin mitgenommen werden kann. F. K. Heinemann

*Taborstunde. Das Ewige Licht*. Fürbitten bei Gedächtnismessen für Verstorbene. Freiburg 1982: Herder Verlag. 32 S., geh., DM 7,50.

Die in diesem kleinen Heft vorgelegten Fürbitten sind in sehr bildhafter und gewählter Sprache formuliert. Der vorgegebene Rahmen des Vaterunsers, an dessen Bitten sich die einzelnen Fürbitten anschließen, bedeutet aber auch eine Einengung, die der bei Totenmessen gegebenen Situation nicht immer gerecht wird. Gerade bei dieser Gelegenheit aber sind die Gläubigen hellhörig und offen für einen persönlichen Bezug in den Fürbitten. Die äußere Aufmachung des Büchleins ist durch das Bildmaterial und die begleitenden Texte recht ansprechend, doch fragt sich, ob sie auch sinnvoll ist, da ja wahrscheinlich nur der Priester, der das Totengedenken feiert, das Heft in die Hand nimmt. Dennoch, in kleinerem Kreis lassen sich diese Fürbitten sicher gut verwenden.

BUCHER, Kurt: *Bausteine*. Gottesdienstmodelle als Hilfen zur Gemeindebildung. Luzern, Stuttgart 1982: Rex Verlag. 197 S., br., DM 26,-.

Die hier vorgelegten „thematischen Gottesdienstmodelle wollen mithelfen, die Chance der Gemeindebildung im und durch den sonntäglichen Gottesdienst zu nutzen“ (Vorwort). Der Autor